



## Ernte

Na, habt Ihr schon Lust auf Äpfel? Wenn die Bäume alt genug sind, dann beginnt die Erntezeit irgendwann im Sommer – mit etwas Glück habt Ihr zum Beispiel einen Klarapfel, da kann man die Früchte schon ab Juli oder August ernten. Aber die müsst Ihr schnell essen, oder Ihr macht Pfannkuchen, Brotaufstrich oder Saft. Denn die Äpfel werden gaaanz schnell schlecht.

Kurz danach geht's auf den anderen Bäumen weiter. Da lasst Ihr Euch am Besten einen Obstpflücker geben, das ist so ein kleines Säckchen an einem langen Stab. Und oben ist so etwas wie eine kleine Krone dran. Den Pflücker wird so hochgereckt, dass der Apfel ins Säckchen fällt, wenn man dann dran zieht. Seid nicht ganz so kräftig, sonst fallen noch mehr Äpfel vom Baum als im Säckchen landen.

Wer die Äpfel nicht für den Winter in den Keller legen, sondern schnell verarbeiten will, kann auch kräftig schütteln. So alte Bäume aber schüttelt man nicht mehr am Stamm, da schüttelt man zum Beispiel mit einem langen Seil die Äste. Dann purzeln die Äpfel alle runter. Dann also alle ran an die Eimer und Äpfel aufsammeln. Dabei geht man gaaanz vorsichtig wie ein alter schlurfender Opa, damit man nicht so viel Obst zertrampelt. Die Äpfel, die Ihr so geerntet habt, die werden dann zu Saft oder Brotaufstrich oder auch zu Apfelmus verarbeitet. Lagern kann man sie nicht mehr, da sie ja Druckstellen haben. Da faulen die ganz schnell, das könnt Ihr ja einfach mal ausprobieren. Toller Tip noch: Es gibt so kleine runde Drehkörbe, die rollt man über den Boden und sammelt so die Äpfel auf. Das ist eine ganz tolle Erfindung für die, die öfter Äpfel aufsammeln.